

Köln: Die 17-Mio-Posse

Dienstag, 12. November 1996

Seite 19

Raub-Opfer fängt Millionendieb



Millionendieb
Natalio Mulas

Millionen-Ding: Opfer entführt Täter



Geschnappt: Natalio Mulas

Geschäftsmann lockte Betrüger auf Schiff in Sardinien: Jetzt sitzt er im Gefängnis

Von RALF SCHNEIDER
exp Köln - Es war der Mega-Coup von Köln: das tollste Ding mit dem 17-Millionen-Koffer. Jetzt folgt Teil II: die Rache des Betrogenen.

Rückblick: Vermittler versprechen einem Geschäftsmann (41) bei Devisenaustauschgeschäften Riesengewinne,

nen in bar bringen, abends 20 Millionen abholen. Der Norddeutsche läßt sich darauf ein. Das Geld wird im April in der Schalterhalle der Dresdner Bank in Köln in einem Koffer übergeben. Beleg: eine einfache Gütting. Doch: das Geld ist weg. Der gutgläubige Geschäftsmann geprellt. Ganz Deutschland lacht über den

Baubranche.

Drei Ganoven kann die Polizei schnappen. Doch Natalio Mulas, den die Kölner Staatsanwaltschaft als Haupttäter sieht, ist untergetaucht - mit 17 Millionen. Der betrogene Geschäftsmann schaltet Detektive ein und wird kündigt: in Italien.

sionen der süßen Rache:

Version I (die Offizielle): Der Norddeutsche lockt Mulas mit Versprechungen nach Deutschland. In Frankfurt wird der Gauner verhaftet.

Version II (von Mulas): Der Italiener wird auf ein Schiff in Sardinien eingeladen. Der Geschäftsmann und seine

47jährigen. Im Auto und mit Handfesseln geht es über Frankreich nach Deutschland zum Haftrichter.

Jetzt sitzt der Gaunerkönig von Köln im Klingelpütz. Sein Anwalt: „Wir haben Strafanzeige wegen Entführung gestellt.“ Und Mulas bestreitet den Mega-Coup in der